

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gerade diese Einbußen der fluchtartig abgezogenen Besatzung verstärkten bei den berechnenden Albanern nicht nur den Eindruck der italienischen Niederlage, sondern vergrößerten auch den des kriegerischen Erfolges des Angreifers, was zunächst in recht lebhafter Teilnahme der Bevölkerung an den Siegesfeiern zum Ausdruck kam und zweifellos auch den politischen Erfolg der Donaumonarchie gegenüber seinem Rivalen ganz allgemein besiegelte. Kein Wunder, daß die schuldbewußten römischen Kreise diese vornehmlich politischen Mißerfolge nunmehr durch das Schlagwort von der „glorreichen Räumung“ von Durazzo zu verschleiern suchten.

Ein schwerer Fehler überhaupt aber war es, „Ziele von internationaler Bedeutung mit ungenügenden Mitteln erreichen zu wollen“¹⁾ und die Einschiffung noch hinauszuschieben, nachdem ein Erfolg mit derartigem Einsatz nicht mehr erzielt, ein Mißerfolg aber wohl noch verhindert werden konnte.

Die Ereignisse bis Mitte März

Neugruppierung, Weisungen und Operationsstillstand

Schon am 24. Februar beabsichtigte FML. Trollmann eine Neugruppierung, die nach der bevorstehenden Einnahme von Durazzo notwendig wurde, da alle hiezu eingesetzten Kampftruppen allmählich der 63. ID. unterstellt worden waren, während das in Skutari zurückgebliebene 47. IDKmdo. dadurch ausgeschaltet wurde. Was von der 3. Armee noch außerhalb des nordalbanischen Kampfraumes stand, war größtenteils schon für anderweitige Verwendungen im Abtransport. Eine baldige Entwirrung der zurückbleibenden Truppenverbände und die Ordnung der Kommandoverhältnisse waren geboten.

Das 3. Armeekmdo. befahl daher ebenfalls schon am 24., nach der Gewinnung von Durazzo die Masse des XIX. Korps im Raume dieses Hafens und bei Tirana zu gruppieren, Kavaja und Elbasan zu besetzen, mit Vortruppen an den Škumbi zu rücken und darüber hinaus vorläufig nur zu sichern und aufzuklären, da nach der Säuberung Nordalbanians bis zu dieser Flußlinie die Aufgabe der Armee zunächst schon erfüllt war. Mit diesen Maßnahmen erklärte sich auch das AOK.

¹⁾ Cadorna, *Altre pagine*, 166; Veith, *Der Angriff auf Durazzo* (Mil. wiss. u. techn. Mitt., Wien, Jhrg. 1922, Separatdruck 2).